

Berliner Statistik

BERLIN

Statistische Berichte

Herausgeber: Statistisches Landesamt Berlin, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin (Lichtenberg)
Information und Beratung: Tel.: 5161 34 34, Telefax: 5161 36 55, Bildschirmtext: * 50 600 #

K 11 - j 95

Ausgabe November 1997

Sozialhilfe in Berlin

1995

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
Grafiken	
1. Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin 1995 nach Staatsangehörigkeit und Bezirken	8
2. Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin 1995	9
3. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	9
4. Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	10
Tabellen	
1.1 Sozialhilfeempfänger(innen) nach ausgewählten Leistungsarten vom 31.12. 1991 bis 31.12.1995	11
1.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin von 1991 bis 1995 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	11
2. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin 1995 nach ausgewählten Merkmalen und nach Bezirken	12
3. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen	14
4. Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen...	15
5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen	16
6. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	18
7. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken	19
8. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft	20
8.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin 1995 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft	21
9. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	22
9.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin 1995 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	23
10. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	24
11. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach angerechnetem Einkommen in DM pro Monat, Typ der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart	26

12.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Nettoanspruch in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	28
13.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft	30
14.	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 1995 nach Hilfearten und Altersgruppen	31
15.	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 1995 nach Hilfearten und Altersgruppen	32
16.	Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 1995 nach ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen	33
17.	Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Berlin mit im Jahre 1995 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung	34
18.	Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Berlin 1995 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung	35
19.	Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1994 und 1995	36

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Mit der Erhebungen über die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sowie von Hilfe in besonderen Lebenslagen sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Bundessozialhilfegesetzes benötigt.

Rechtsgrundlagen

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646), das zuletzt durch Artikel 9 Abs.1 des Gesetzes vom 21. August 1995 (BGBl. I S.1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Methodische Hinweise

Ab dem Berichtsjahr 1994 gibt es in der Sozialhilfestatistik umfangreiche inhaltliche und methodische Änderungen. Der Schwerpunkt liegt bei der Empfängerstatistik und betrifft vor allem die Erfassung der Bezieher laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. So wurde in dieser Statistik der Merkmalskatalog erweitert. Erstmals sind detaillierte Angaben über die Art, Höhe und Dauer des Leistungsbezuges, den Erwerbsstatus und die Einkommenssituation der Hilfeempfänger möglich.

Eine weitere Änderung resultiert aus dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das im November 1993 in Kraft getreten ist. Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und abgelehnten Bewerbern, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie von geduldeten Ausländern richtet sich seitdem nach dem AsylbLG und nicht mehr nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Angaben über die Leistungen an diesen Personenkreis werden daher nicht mehr in der Sozialhilfestatistik, sondern erstmals für das Berichtsjahr 1994 in der neuen Asylbewerberleistungsstatistik erfaßt.

Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der neustrukturierten Sozialhilfestatistik ab dem Berichtsjahr 1994 eingeschränkt nur noch bei einigen Eckzahlen der Sozialhilfebezieher mit denen der bisherigen Statistik vergleichbar (siehe Tabelle 1).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Sozial- und Jugendämter der Bezirke.

Erhebungsbereich Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen in der Regel Leistungen in Form von monatlichen Regelsätzen gewährt werden. Leistungsempfänger mit einer kürzeren Bezugsdauer werden nur dann erfaßt, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente usw.).

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik **nicht berücksichtigt**:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen- bzw. Tagessätzen ausgezahlt wird (Kurzzeitempfänger);
- Empfänger, die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Krankenversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten für Alterssicherung) erhalten;
- Empfänger von Hilfe zur Arbeit, die gemäß § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird;
- Empfänger, die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen;
- Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungstatistik erfaßt).

Darüber hinaus werden in dieser Statistik nicht die Hilfen gem. § 11 Abs. 3 BSHG erfaßt (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

Erhebungsbereich Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen. Erfasst werden hier auch die Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht berücksichtigt**:

- Empfänger, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen;
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz.

Vollzähligkeit und Qualität der Daten

In der Anlaufphase einer neuen oder veränderten Statistik treten erfahrungsgemäß immer Schwierigkeiten auf, welche auch immer Auswirkungen auf die Vollzähligkeit und Qualität der Daten haben. Zeitgleich wurde in den Auskunftsstellen mit der Einführung der automatisierten Bearbeitung der Sozialhilfefälle und der Erstellung der Statistik begonnen. Aufgrund dieser erheblichen Arbeitsbelastung hatten einige Ämter Probleme bei der vollständigen Erfassung der Fälle. Insgesamt wird bei den vorliegenden Angaben über Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt für das Berichtsjahr 1995 eine Untererfassung von 27 000 Empfängern bzw. 15 000 Bedarfsgemeinschaften (15 Prozent) eingeschätzt, wobei sich die Ausfälle sehr unterschiedlich auf die einzelnen Bezirke verteilen. Für das Berichtsjahr 1994 lag die Untererfassung schätzungsweise bei 35 Prozent.

Darüber hinaus ist die Aussagekraft einiger neuer Erhebungsinhalte teilweise noch eingeschränkt, da von den Auskunftspflichtigen zu einem hohen Anteil „Restpositionen“ (z.B. sonstiges oder unbekannt) angegeben wurden. Das betrifft die Erhebungsmerkmale Erwerbsstatus, Schulabschluß und besondere soziale Situation bei der Hilfestellung.

Definitionen

Bedarfsgemeinschaft: Zur Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörigen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden. Das sind

- nicht getrennt lebende Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind, sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind.

Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlicher Status:

- **Deutsche(r):** Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.
- **EU-Ausländer(in):** Personen, die eine Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates besitzen.
- **Asylberechtigte(r):** Ausländer, die vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.
- **Bürgerkriegsflüchtling:** Ausländer aus einem Bürgerkriegsgebiet, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltsbefugnis gem. § 32a Ausländergesetz besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.
- **Sonstige(r) Ausländer(in):** Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind. Insbesondere zählen hierzu die Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit.

Dauer der Hilfestellung

- **Bisherige Dauer der Hilfestellung:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Maßgeblich ist dabei die Dauer, mit der die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt die Hilfe erhält. Änderungen in der Zusammensetzung ergeben sich beispielsweise bei Geburt oder Tod eines Familienmitglieds, bei Eheschließung, Scheidung oder bei Erreichung des Volljährigkeitsalters eines Familienmitglieds.
- **Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der ununterbrochenen Leistungsgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

Erwerbsstatus

- **Erwerbstätige** sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch:
 - Frauen, die sich im Mutterschutz befinden,
 - Personen, die Erholungsurlaub in Anspruch nehmen,
 - Soldaten und Zivildienstleistende,
 - mithelfende Familienangehörige,
 - Beschäftigte im Rahmen von ABM-Verträgen,
 - nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer.
- **Teilzeiterwerbstätig** sind Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.
- Als „**arbeitslos gemeldet ohne AFG-Leistung**“ werden auch diejenigen Arbeitslosen nachgewiesen, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, über den aber noch nicht entschieden wurde.
- Nicht als erwerbstätig gelten Auszubildende sowie Umschüler. Diese Personen werden zusammen mit den Schülern und Studenten als „**Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung**“ nachgewiesen.
- Personen die in Behindertenwerkstätten einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, gelten als „**Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit**“.

Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 12, 22, BSHG, §§ 1, 2 RegelsatzVO)
- Kosten für Miete/Eigenheim (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 2 RegelsatzVO)
- laufende Kosten für Heizung (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. RegelsatzVO)
- Beiträge zur Krankenversicherung oder Alterssicherung (gem. § 23 BSHG)
- Mehrbedarfszuschläge (gem. § 23 BSHG)

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der vorgenannten Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Bei Heimbewohnern, bei denen der Bruttobedarf nach den o.g. Beträgen nicht festgestellt werden kann, wird als Bruttobedarf der Pflegesatz einschließlich Taschengeld und ggf. Zuschlägen für Einzelzimmer, Diätverpflegung usw. angegeben.

Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft

Der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Bedarfsgemeinschaft. Dabei wird der Betrag angegeben, der sich für einen vollen Monat ergibt.

Arten von Hilfe in besonderen Lebenslagen

- Hilfe zur ambulanten Pflege

- **Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Pflegegeld schwerer Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen täglich rund um die Uhr der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Andere Leistungen** liegen bei Erstattung angemessener Aufwendungen der Pflegeperson, Gewährung von Beihilfen, Übernahme der Beiträge für eine Altersversorgung sowie bei der Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft vor.

Eingliederungshilfe für Behinderte

Wird die Eingliederungshilfe für Behinderte in einer Einrichtung erbracht, ist zwischen voll- und teilstationären Einrichtungen zu unterscheiden.

- **Teilstationäre Einrichtungen** sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für Behinderte, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.
- **Vollstationäre Einrichtungen** sind hingegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht gewährt wird.

Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel

Hierunter fallen nach § 40 Abs.1 Nr. 1 und 2 BSHG

- ambulante oder stationäre Behandlung oder sonstige ärztlich oder ärztlich verordnete Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Minderung der Behinderung;
- Versorgung mit Körperersatzstücken sowie orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln.

Veröffentlichungen

Ergebnisse dieser Statistik für das Bundesgebiet enthält die vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden herausgegebene Fachserie 13 „Sozialleistungen“, Reihe 2 „Sozialhilfe“.

Berg, G.: Sozialhilfestatistik im Umbruch, „Berliner Statistik“ 1993, Heft 2, S. 22 ff.

Hoffmann, U./Beck, M.: Die neue Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik, „Wirtschaft und Statistik“ 1994, Heft 2, S. 116

Neuhäuser, J.: Sozialhilfe und Leistungen an Asylbewerber, „Wirtschaft und Statistik“ 1997, Heft 5, S. 331 ff.

Die Tabellen dieses Statistischen Berichtes sind auf Anfrage auch als Excel-Tabellen auf Diskette zu beziehen. Ergebnisse der Sozialhilfestatistik stehen im Btx (T-Online) ab Seite *50 600 117#.

ZUSAMMENFASSUNG

Am Jahresende 1995 bezogen in Berlin 173 341 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Somit waren 5,0 Prozent der Bevölkerung auf diese klassische Form der Sozialhilfe angewiesen, deutlich mehr als im Bundesdurchschnitt (3,1 Prozent). Die Einkommensarmut in der Stadt ist regional sehr ungleich verteilt. Bis auf Zehlendorf und Steglitz haben die westlichen Bezirke höhere Anteile an Sozialhilfeempfängern als die elf östlichen Bezirke. Wedding (8,2 Prozent der Bevölkerung), Tiergarten (10,0 Prozent) und Kreuzberg (13,2 Prozent) waren die Bezirke mit den höchsten Anteilen von Menschen, die mit dem Existenzminimum auskommen mußten.

Empfänger/innen Laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am Jahresende 1995 nach Bezirken

Bezirk	absolut	in % der Bevölkerung	Bezirk	absolut	in % der Bevölkerung
Berlin insgesamt	173 341	5,0	Mitte	3 024	3,8
Kreuzberg	20 527	13,2	Marzahn	5 687	3,6
Tiergarten	9 193	10,0	Prenzlauer Berg	4 856	3,4
Wedding	13 835	8,2	Steglitz	6 366	3,3
Neukölln	20 483	6,5	Friedrichshain	3 549	3,3
Schöneberg	9 922	6,4	Pankow	3 274	2,9
Spandau	13 927	6,2	Köpenick	3 081	2,8
Charlottenburg	10 802	6,0	Weißensee	1 573	2,8
Reinickendorf	12 571	5,0	Treptow	2 598	2,4
Tempelhof	8 214	4,3	Hohenschönhausen	2 922	2,4
Wilmerdorf	5 985	4,2	Lichtenberg	3 756	2,2
Hellersdorf	5 156	3,8	Zehlendorf	2 040	2,1

Mit 54,2 Prozent bezogen mehr Frauen Sozialhilfe als Männer. Rund ein Viertel der Bezieher (26,0 Prozent) waren Ausländer.

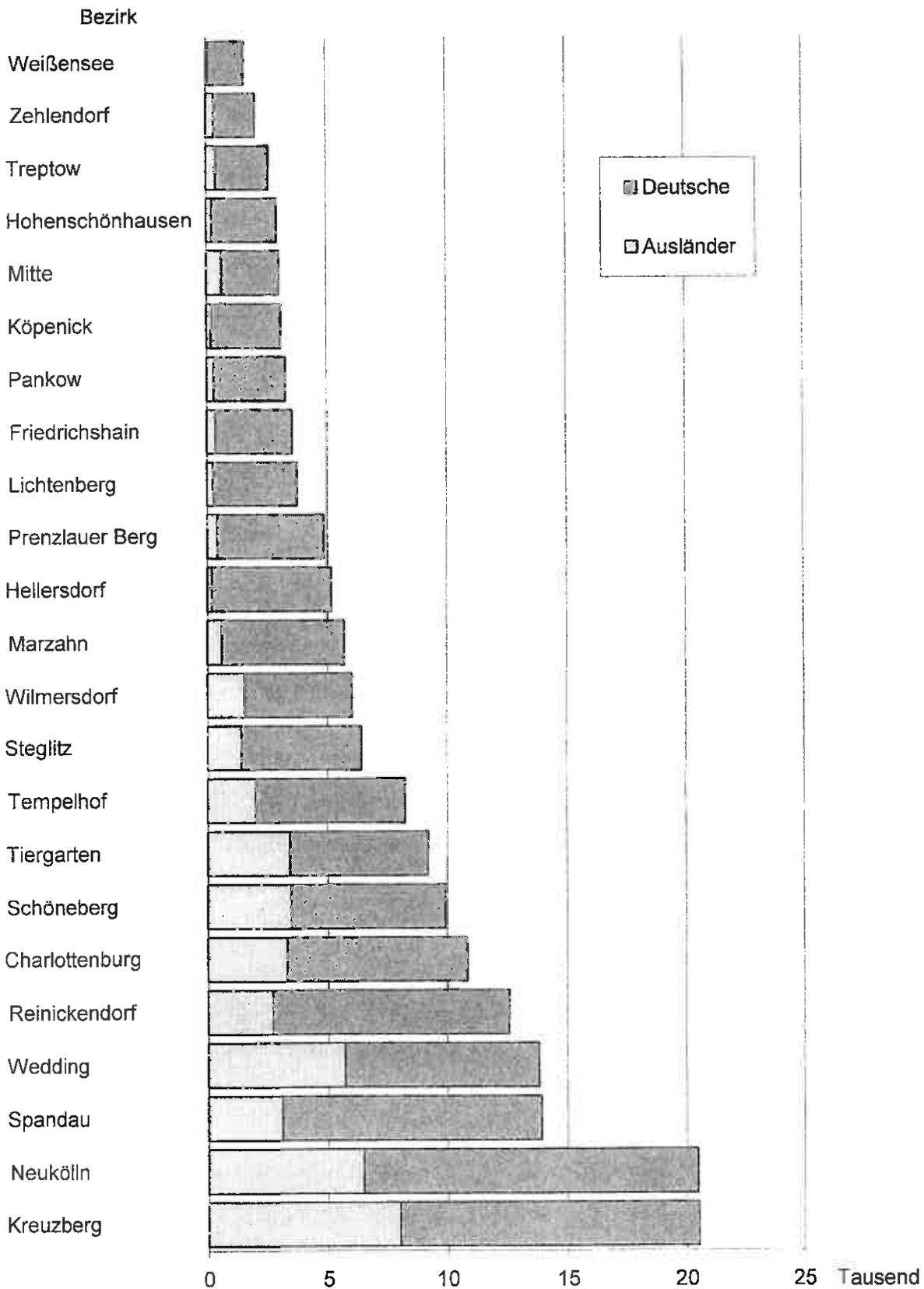
Der häufigste Grund für die Inanspruchnahme von Sozialhilfe war die Arbeitslosigkeit. Mehr als 47 000 oder 42 Prozent aller Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter waren arbeitslos gemeldet, bezogen aber keine oder zum Lebensunterhalt unzureichende Mittel nach dem Arbeitsförderungsgesetz.

Eine weitere stark von Einkommensarmut betroffene Gruppe waren die Familien der alleinerziehenden Mütter. Fast 20 000 von ihnen mit insgesamt rund 30 000 Kindern unter 18 Jahren waren auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen. Im Mittel wurde für sie ein Betrag von 1 784 DM als Bruttobedarf festgelegt. Unter Anrechnung von 810 DM an sonstigen Einkommen erhielten diese Haushalte durchschnittlich 974 DM im Monat.

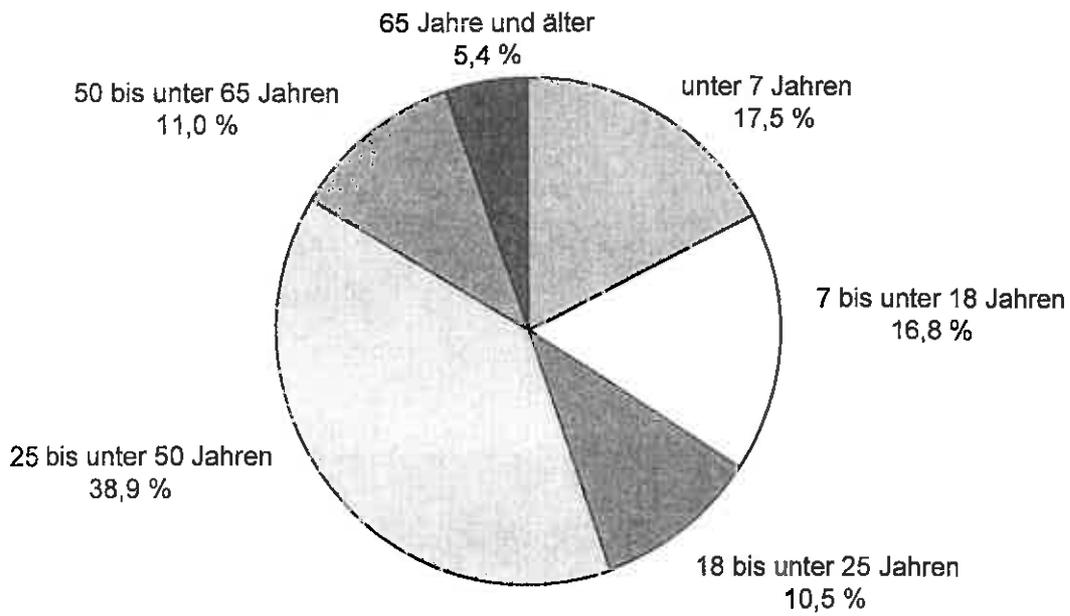
Schließlich mußten mehr als 10 000 Einzelpersonen über 60 Jahre (zu 76 Prozent Frauen) von Sozialhilfe leben, wobei in diesen Fällen wohl unzureichende Rentenansprüche als Hauptursache gelten müssen. Bei einem durchschnittlichen Bruttobedarf von 993 DM und 337 DM angerechnetem Einkommen betrug die Sozialhilfe für diesen Personenkreis im Durchschnitt 656 DM.

Insgesamt wurden im Mittel in Berlin 791 DM je Bedarfsgemeinschaft gezahlt, so daß diese zusammen mit 573 DM an sonstigen Einkommen über den Betrag von 1 364 DM monatlich verfügten. Dies ist nur knapp die Hälfte des von der amtlichen Statistik im Mikrozensus 1995 für Berlin ermittelten mittleren Haushaltseinkommens von 2 750 DM.

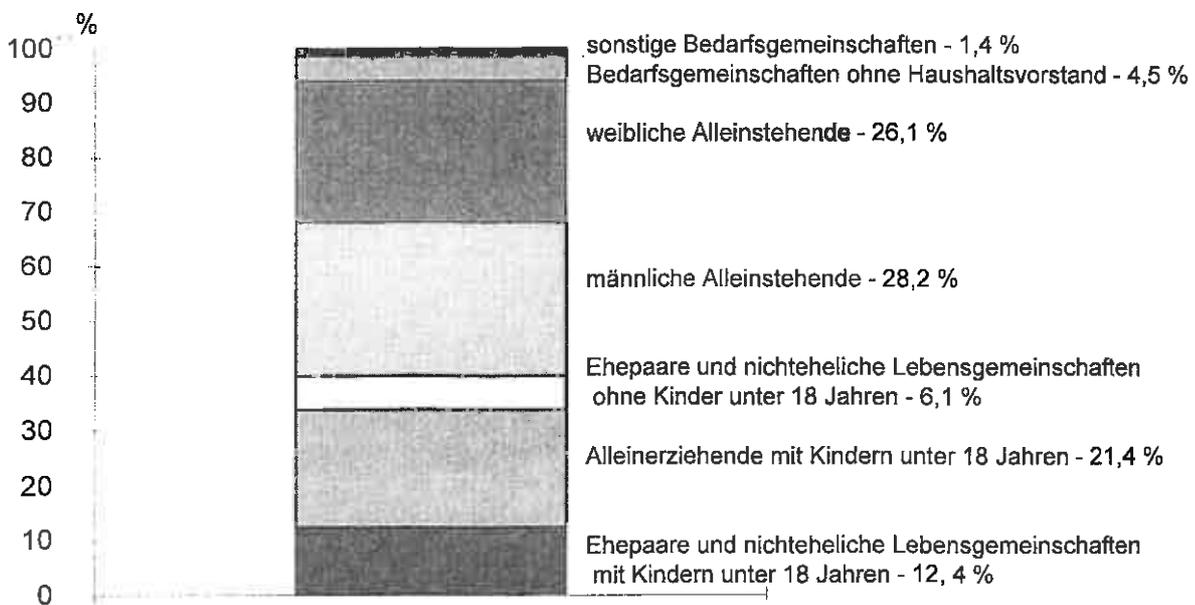
1. Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin 1995 nach Staatsangehörigkeit und Bezirken



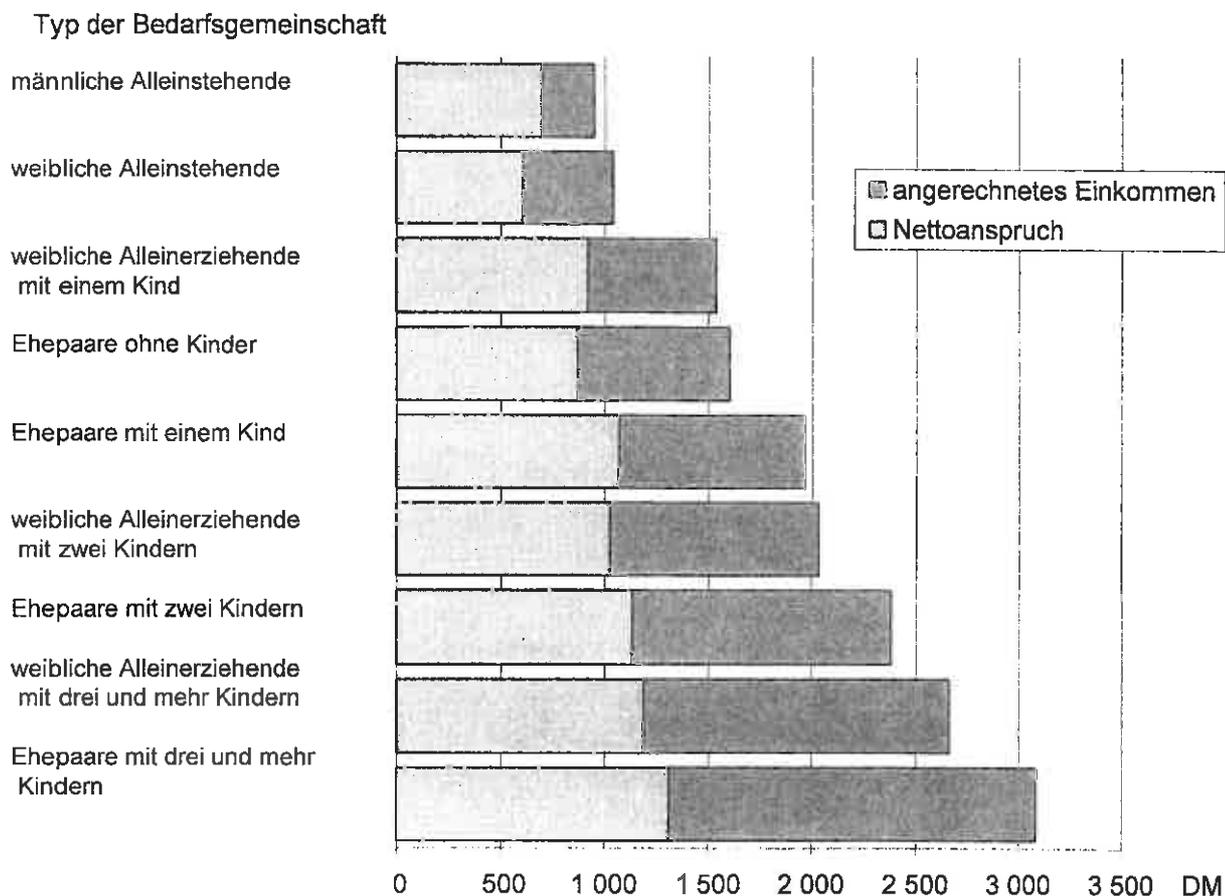
2. Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin 1995



3. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft



4. Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft



Zeichenerklärung für den Tabellenteil

- | | | |
|--|--|----------------------------------|
| - nichts vorhanden | / Zahlenwert nicht sicher genug | () Aussagewert ist eingeschränkt |
| 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts | . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten | p vorläufige Zahl |
| ... Angabe fällt später an | x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll | r berichtigte Zahl |
| | | s geschätzte Zahl |

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben. Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

1.1 Sozialhilfeempfänger(innen) nach ausgewählten Leistungsarten vom 31.12.1991 bis 31.12. 1995

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen			
		insgesamt		außerhalb von	in	insgesamt ²⁾	außerhalb von	in
		absolut	je 1 000 Einwohner	Einrichtungen	Einrichtungen		Einrichtungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Berlin-West								
1991 .....	.	126 094	58	107 309	18 785	.	.	29 540
1992 .....	.	137 971	63	117 958	20 013	.	.	27 260
1993 .....	.	134 495	62	125 292	9 203	.	.	19 741
1994 ³⁾	103 337	77 443	36	76 421	1 022	25 894	11 169	15 043
1995 ³⁾	163 137	133 865	62	132 302	1 563	29 272	14 213	15 333
Berlin-Ost								
1991 .....	.	32 517	25	28 759	3 758	.	.	10 088
1992 .....	.	40 510	31	34 784	5 726	.	.	9 599
1993 .....	.	49 052	38	42 318	6 734	.	.	10 595
1994 ³⁾	40 392	31 304	24	30 213	1 091	9 088	1 657	7 505
1995 ³⁾	50 231	39 476	30	38 701	775	10 755	3 222	7 645
Berlin								
1991 .....	.	158 611	46	136 068	22 543	.	.	39 628
1992 .....	.	178 481	52	152 742	25 739	.	.	36 859
1993 .....	.	183 547	53	167 610	15 937	.	.	30 336
1994 ³⁾	143 729	108 747	31	106 634	2 113	34 982	12 826	22 548
1995 ³⁾	213 368	173 341	50	171 003	2 338	40 027	17 435	22 978

- 1) Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, die gleichzeitig Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen erhalten, werden bei beiden Leistungsarten gezählt
 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren - 3) wegen umfangreicher Umstellungen der Einzelfallbearbeitung in den Leistungsämtern liegt für den Stichtag eine Untererfassung vor

1.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin von 1991 bis 1995 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	Bedarfsgemeinschaften insgesamt ¹⁾	Darunter mit Haushaltsvorstand	Davon						
			Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften ²⁾		Alleinerziehende		Einzelne		sonstige
			mit Kindern	ohne Kinder	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Berlin-West									
1991	66 719	64 636	5 723	2 963	12 362	508	21 199	21 529	2 435
1992	72 955	68 507	7 251	3 588	11 335	596	22 833	22 492	4 860
1993	74 649	70 231	8 591	4 087	12 037	656	22 129	22 273	4 876
1994 ³⁾	43 427	40 357	4 847	2 618	9 486	389	11 759	11 258	3 070
1995 ³⁾	75 476	70 770	9 363	4 865	13 875	692	21 151	20 824	4 706
Berlin-Ost									
1991	15 739	15 392	1 460	608	4 554	159	3 808	4 492	658
1992	18 245	17 597	1 808	687	5 674	187	3 837	5 029	1 023
1993	21 963	21 287	2 676	1 016	6 047	212	4 023	6 856	1 133
1994 ³⁾	15 876	15 231	1 873	772	4 702	153	2 883	4 848	645
1995 ³⁾	20 424	19 529	2 503	997	5 717	225	3 810	6 277	895
Berlin									
1991	82 458	80 028	7 183	3 571	16 916	667	25 007	26 021	3 093
1992	91 200	86 104	9 059	4 275	17 009	783	26 670	27 521	5 883
1993	96 612	91 518	11 267	5 103	18 084	868	26 152	29 129	6 009
1994 ³⁾	59 303	55 588	6 720	3 390	14 188	542	14 642	16 106	3 715
1995 ³⁾	95 900	90 299	11 866	5 862	19 592	917	24 961	27 101	5 601

- 1) ab 1994 Stichtagserhebung zum 31.12. - 2) 1991 - 1993 wurden nichteheliche Lebensgemeinschaften unter "sonstige" erfasst
 3) wegen umfangreicher Umstellungen der Einzelfallbearbeitung in den Leistungsämtern liegt für den Stichtag eine Untererfassung vor

2. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin 1995 nach ausgewählten Merkmalen und nach Bezirken

Lfd. Nr.	Bezirk	Insgesamt		In Einrichtungen	Außerhalb von Einrichtungen			
		Anzahl	je 1 000 Einwohner		zu-sammen	im Alter von ... Jahren		
						unter 7	7 bis unter 18	18 bis unter 25
1	2	3	4	5	6	7		
1	Mitte	3 024	38	21	3 003	625	476	370
2	Tiergarten	9 193	100	48	9 145	1 318	1 441	926
3	Wedding	13 835	82	46	13 789	2 346	2 505	1 304
4	Prenzlauer Berg	4 856	34	9	4 847	1 024	559	667
5	Friedrichshain	3 549	33	44	3 505	776	445	417
6	Kreuzberg	20 527	132	13	20 514	3 354	3 450	2 436
7	Charlottenburg	10 802	60	-	10 802	1 549	1 483	1 039
8	Spandau	13 927	62	527	13 400	2 175	2 190	1 358
9	Wilmerdorf	5 985	42	-	5 985	794	687	519
10	Zehlendorf	2 040	21	3	2 037	386	407	171
11	Schöneberg	9 922	64	-	9 922	1 759	1 629	856
12	Steglitz	6 366	33	165	6 201	1 053	1 006	534
13	Tempelhof	8 214	43	379	7 835	1 350	1 156	741
14	Neukölln	20 483	65	132	20 351	3 701	3 389	2 027
15	Treptow	2 598	24	1	2 597	507	311	385
16	Köpenick	3 081	28	11	3 070	482	490	442
17	Lichtenberg	3 756	22	19	3 737	750	776	440
18	Weißensee	1 573	28	-	1 573	290	172	225
19	Pankow	3 274	29	86	3 188	701	482	458
20	Reinickendorf	12 571	50	250	12 321	2 046	2 335	1 110
21	Marzahn	5 687	36	583	5 104	979	1 424	570
22	Hohenschönhausen	2 922	24	1	2 921	522	654	360
23	Heilersdorf	5 156	38	-	5 156	1 375	1 230	605
24	Berlin	173 341	50	2 338	171 003	29 862	28 697	17 960
25	Berlin-West	133 865	62	1 563	132 302	21 831	21 678	13 021
26	Berlin-Ost	39 476	30	775	38 701	8 031	7 019	4 939

1) es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

Außerhalb von Einrichtungen									Lfd. Nr.
im Alter von ... Jahren			Durch- schnitts- alter	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	Arbeitslose ¹⁾	
25 bis unter 50	50 bis unter 65	65 und mehr							
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1 222	238	72	25,5	1 467	1 536	2 354	649	1 056	1
3 596	1 196	668	31,6	4 441	4 704	5 744	3 401	2 639	2
5 149	1 803	682	29,2	6 507	7 282	8 119	5 670	3 252	3
2 219	324	54	25,0	2 309	2 538	4 425	422	1 734	4
1 576	243	48	25,1	1 759	1 746	3 162	343	1 381	5
8 258	2 134	882	28,5	9 953	10 561	12 532	7 982	6 186	6
4 236	1 559	936	33,2	4 930	5 872	7 492	3 310	2 819	7
5 256	1 591	830	30,0	5 870	7 530	10 333	3 067	3 334	8
2 357	875	753	36,0	2 584	3 401	4 435	1 550	1 513	9
687	194	192	29,6	824	1 213	1 703	334	386	10
3 951	1 210	517	29,5	4 608	5 314	6 430	3 492	2 834	11
2 233	778	597	31,6	2 564	3 637	4 847	1 354	1 478	12
2 910	1 042	636	31,3	3 223	4 612	5 892	1 943	1 586	13
8 001	2 265	968	28,5	9 218	11 133	13 938	6 413	5 716	14
1 126	211	57	26,3	1 269	1 328	2 191	406	937	15
1 254	310	92	28,0	1 472	1 598	2 885	185	1 366	16
1 386	300	85	25,1	1 744	1 993	3 477	260	1 234	17
702	149	35	27,5	768	805	1 492	81	574	18
1 230	250	67	24,8	1 424	1 764	2 899	289	873	19
4 496	1 480	854	29,9	5 317	7 004	9 694	2 627	2 334	20
1 801	243	87	23,2	2 356	2 748	4 568	536	1 638	21
1 116	192	77	25,4	1 244	1 677	2 678	243	891	22
1 740	168	38	20,1	2 167	2 989	4 944	212	1 349	23
66 502	18 755	9 227	28,9	78 018	92 985	126 234	44 769	47 110	24
51 130	16 127	8 515	30,2	60 039	72 263	91 159	41 143	34 077	25
15 372	2 628	712	24,6	17 979	20 722	35 075	3 626	13 033	26

3. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Insgesamt	Deutsche	Ausländer				
			zusammen	EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7
insgesamt							
Empfänger(innen)							
Insgesamt	171 003	126 234	44 769	2 519	1 314	1 673	39 263
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	15 098	11 295	3 803	199	70	144	3 390
3 - 7	14 764	10 371	4 393	216	105	172	3 900
7 - 11	11 781	8 548	3 233	118	95	144	2 876
11 - 15	10 260	7 465	2 795	108	99	127	2 461
15 - 18	6 656	4 622	2 034	94	60	90	1 790
18 - 21	6 868	4 723	2 145	109	49	112	1 875
21 - 25	11 092	7 580	3 512	186	98	138	3 090
25 - 30	17 263	12 187	5 076	336	145	180	4 415
30 - 40	31 639	23 869	7 770	532	304	290	6 644
40 - 50	17 600	13 436	4 164	268	136	161	3 599
50 - 60	14 027	10 838	3 189	201	76	56	2 856
60 - 65	4 728	3 549	1 179	73	34	18	1 054
65 und älter	9 227	7 751	1 476	79	43	41	1 313
Durchschnittsalter	28,9	29,7	26,7	28,9	28,1	24,0	26,7
männlich							
Zusammen	78 018	55 793	22 225	1 316	727	838	19 344
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	7 809	5 811	1 998	104	32	85	1 777
3 - 7	7 673	5 298	2 375	120	50	79	2 126
7 - 11	5 913	4 270	1 643	60	50	67	1 466
11 - 15	5 355	3 887	1 468	49	50	71	1 298
15 - 18	3 411	2 344	1 067	54	34	47	932
18 - 21	2 905	1 939	966	48	24	57	837
21 - 25	4 016	2 537	1 479	78	54	62	1 285
25 - 30	6 689	4 207	2 482	166	90	98	2 128
30 - 40	13 735	9 785	3 950	276	191	143	3 340
40 - 50	8 824	6 890	1 934	149	74	78	1 633
50 - 60	7 221	5 631	1 590	130	45	28	1 387
60 - 65	2 200	1 591	609	42	12	7	548
65 und älter	2 267	1 603	664	40	21	16	587
Durchschnittsalter	27,3	27,7	26,2	29,7	28,5	23,4	26,0
weiblich							
Zusammen	92 958	70 441	22 544	1 203	587	835	19 919
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	7 289	5 484	1 805	95	38	59	1 613
3 - 7	7 091	5 073	2 018	96	55	93	1 774
7 - 11	5 868	4 278	1 590	58	45	77	1 410
11 - 15	4 905	3 578	1 327	59	49	56	1 163
15 - 18	3 245	2 278	967	40	26	43	858
18 - 21	3 936	2 784	1 179	61	25	55	1 038
21 - 25	7 076	5 043	2 033	108	44	76	1 805
25 - 30	10 574	7 980	2 594	170	55	82	2 287
30 - 40	17 904	14 084	3 820	256	113	147	3 304
40 - 50	8 776	6 546	2 230	119	62	83	1 966
50 - 60	6 806	5 207	1 599	71	31	28	1 469
60 - 65	2 528	1 958	570	31	22	11	506
65 und älter	6 960	6 148	812	39	22	25	726
Durchschnittsalter	30,3	31,3	27,2	28,1	27,5	24,5	27,3

4. Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen¹⁾ sowie mit AFG-Leistungen

Alter	Ins- gesamt	Davon										Durch- schnittliche bisherige Dauer der Arbeits- losigkeit	
		mit unbekann- ter bisheriger Dauer der Arbeits- losigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von Monaten										
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
insgesamt													
Empfänger(innen)													
Insgesamt	47 110	788	6 182	5 379	8 985	6 266	4 101	5 375	3 214	2 224	4 596	24,4	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	80	1	26	17	24	6	5	1	-	-	-	7,0	
18 - 25	7 472	97	1 517	1 309	1 863	1 089	577	576	225	130	89	12,5	
25 - 30	7 409	124	1 138	928	1 651	1 068	668	791	428	242	371	18,3	
30 - 40	15 051	245	1 975	1 696	2 794	2 104	1 437	1 840	1 037	708	1 215	22,7	
40 - 50	9 618	180	989	896	1 635	1 194	847	1 258	757	582	1 280	29,4	
50 - 60	6 519	125	480	467	909	691	499	799	679	502	1 368	39,1	
60 - 65	961	16	57	66	109	114	68	110	88	60	273	45,1	
Durchschnittsalter	36,9	38,0	33,3	33,8	34,8	35,8	36,7	38,2	40,3	41,3	44,6	x	
männlich													
Zusammen	27 922	412	3 850	3 163	5 429	3 689	2 413	3 098	1 883	1 219	2 766	24,2	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	38	-	12	5	14	3	3	1	-	-	-	7,9	
18 - 25	4 009	45	856	683	1 008	586	320	311	110	52	38	12,1	
25 - 30	4 418	63	741	577	1 041	644	391	433	230	110	188	16,9	
30 - 40	9 187	131	1 287	1 059	1 749	1 278	846	1 089	630	388	730	22,1	
40 - 50	5 715	90	607	521	1 011	692	505	722	438	336	793	29,3	
50 - 60	3 913	71	304	276	531	415	301	469	419	289	838	39,5	
60 - 65	642	12	43	42	75	71	47	73	56	44	179	43,7	
Durchschnittsalter	37,2	38,7	33,6	34,2	35,0	36,0	37,0	38,5	40,8	42,3	45,0	x	
weiblich													
Zusammen	19 188	376	2 332	2 216	3 556	2 577	1 688	2 277	1 331	1 005	1 830	24,8	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	42	1	14	12	10	3	2	-	-	-	-	6,1	
18 - 25	3 463	52	661	626	855	503	257	265	115	78	51	13,1	
25 - 30	2 991	61	397	351	610	424	277	358	198	132	183	20,6	
30 - 40	5 864	114	688	637	1 045	826	591	751	407	320	485	23,7	
40 - 50	3 903	90	382	375	624	502	342	536	319	246	487	29,5	
50 - 60	2 606	54	176	191	378	276	198	330	260	213	530	38,4	
60 - 65	319	4	14	24	34	43	21	37	32	16	94	47,7	
Durchschnittsalter	36,4	37,2	32,8	33,3	34,4	35,5	36,3	37,9	39,7	40,1	43,9	x	
mit AFG-Leistungen													
Zusammen	15 640	358	1 504	1 652	2 841	2 196	1 482	2 052	1 313	858	1 384	25,2	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	9	-	-	1	2	4	2	-	-	-	-	14,9	
18 - 25	1 888	36	290	340	504	295	171	153	61	26	12	12,8	
25 - 30	2 440	50	275	269	526	363	280	322	181	95	79	19,1	
30 - 40	5 213	114	506	591	931	815	519	727	418	258	334	22,3	
40 - 50	3 242	85	275	272	552	426	298	466	294	214	360	28,3	
50 - 60	2 484	64	143	158	286	254	184	334	317	238	506	39,9	
60 - 65	364	9	15	21	40	39	28	50	42	27	93	45,2	
Durchschnittsalter	38,0	39,1	34,9	34,7	35,3	36,5	36,9	38,9	41,3	42,7	46,3	x	

1) es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen¹⁾

Lfd. Nr.	Alter	Insgesamt	Erwerbstätig			Nicht erwerbstätig		
			zusammen	vollzeit	teilzeit	zusammen	arbeitslos gemeldet	
							zusammen	mit AFG-Leistung
1	2	3	4	5	6	7		
insgesamt								
1	Empfänger(innen) insgesamt	109 873	7 748	3 667	4 081	102 125	47 110	15 640
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	15 - 18	6 656	34	18	16	6 622	80	9
3	18 - 25	17 960	926	484	442	17 034	7 472	1 888
4	25 - 30	17 263	1 371	690	681	15 892	7 409	2 440
5	30 - 40	31 639	3 175	1 505	1 670	28 464	15 051	5 213
6	40 - 50	17 600	1 546	730	816	16 054	9 618	3 242
7	50 - 60	14 027	601	216	385	13 426	6 519	2 484
8	60 - 65	4 728	95	24	71	4 633	961	364
9	Durchschnittsalter	35,7	35,7	34,9	36,4	35,7	36,9	38,0
männlich								
10	Zusammen	49 001	3 563	2 048	1 515	45 438	27 922	8 766
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
11	15 - 18	3 411	14	6	8	3 397	38	7
12	18 - 25	6 921	443	252	191	6 478	4 009	956
13	25 - 30	6 689	712	413	299	5 977	4 418	1 326
14	30 - 40	13 735	1 425	853	572	12 310	9 187	2 965
15	40 - 50	8 824	681	392	289	8 143	5 715	1 822
16	50 - 60	7 221	254	120	134	6 967	3 913	1 459
17	60 - 65	2 200	34	12	22	2 166	642	231
18	Durchschnittsalter	36,6	35,1	34,8	35,6	36,7	37,2	38,4
weiblich								
19	Zusammen	60 872	4 185	1 619	2 566	56 687	19 188	6 874
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
20	15 - 18	3 245	20	12	8	3 225	42	2
21	18 - 25	11 039	483	232	251	10 556	3 463	932
22	25 - 30	10 574	659	277	382	9 915	2 991	1 114
23	30 - 40	17 904	1 750	652	1 098	16 154	5 864	2 248
24	40 - 50	8 776	865	338	527	7 911	3 903	1 420
25	50 - 60	6 806	347	96	251	6 459	2 606	1 025
26	60 - 65	2 528	61	12	49	2 467	319	133
27	Durchschnittsalter	34,9	36,1	35,0	36,9	34,8	36,4	37,4
Deutsche								
28	Zusammen	80 804	5 171	2 513	2 658	75 633	35 938	11 916
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
29	15 - 18	4 622	27	15	12	4 595	58	6
30	18 - 25	12 303	545	314	231	11 758	5 417	1 460
31	25 - 30	12 187	813	437	376	11 374	5 385	1 759
32	30 - 40	23 869	2 205	1 064	1 141	21 664	11 615	3 971
33	40 - 50	13 436	1 039	498	541	12 397	7 588	2 547
34	50 - 60	10 838	459	165	294	10 379	5 132	1 901
35	60 - 65	3 549	83	20	63	3 466	743	272
36	Durchschnittsalter	36,1	36,3	35,2	37,4	36,1	37,2	38,1

1) es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

Nicht erwerbstätig							Lfd. Nr.
arbeitslos gemeldet ohne AFG- Leistung	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig						
	zusammen	wegen Aus- und Fort- bildung	wegen häuslicher Bindung	wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit	aus Altersgründen	aus sonstigen Gründen	
8	9	10	11	12	13	14	

insgesamt

31 470	55 015	7 186	16 958	11 614	1 354	17 903	1
71	6 542	3 789	73	14	58	2 608	2
5 584	9 562	2 464	3 865	485	4	2 744	3
4 969	8 483	382	4 960	713	1	2 427	4
9 838	13 413	416	6 527	2 166	3	4 301	5
6 376	6 436	120	1 267	2 415	12	2 622	6
4 035	6 907	14	239	4 176	239	2 239	7
597	3 672	1	27	1 645	1 037	962	8
36,3	34,6	19,8	30,4	47,3	59,4	34,5	9

männlich

19 156	17 516	3 445	326	5 647	444	7 654	10
31	3 359	1 975	5	6	30	1 343	11
3 053	2 469	1 128	49	199	2	1 091	12
3 092	1 559	129	98	375	-	957	13
6 222	3 123	146	111	1 120	3	1 743	14
3 893	2 428	61	42	1 154	5	1 166	15
2 454	3 054	5	15	2 014	70	950	16
411	1 524	1	6	779	334	404	17
36,6	36,0	19,3	33,2	47,1	58,1	34,2	18

weiblich

12 314	37 499	3 741	16 632	5 967	910	10 249	19
40	3 183	1 814	68	8	28	1 265	20
2 531	7 093	1 336	3 816	286	2	1 653	21
1 877	6 924	253	4 862	338	1	1 470	22
3 616	10 290	270	6 416	1 046	-	2 558	23
2 483	4 008	59	1 225	1 261	7	1 456	24
1 581	3 853	9	224	2 162	169	1 289	25
186	2 148	-	21	866	703	558	26
35,9	34,0	20,3	30,4	47,5	60,1	34,8	27

Deutsche

24 022	39 695	5 187	12 362	9 681	899	11 566	28
52	4 537	2 708	41	12	45	1 731	29
3 957	6 341	1 701	2 695	372	2	1 571	30
3 626	5 989	312	3 686	580	-	1 411	31
7 644	10 049	351	4 940	1 881	1	2 876	32
5 041	4 809	104	848	2 089	3	1 765	33
3 231	5 247	11	137	3 430	141	1 528	34
471	2 723	-	15	1 317	707	684	35
36,7	35,2	20,1	30,4	47,1	59,4	35,1	36

6. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					Darunter Ausländer nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					
		Haus- haltsvor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person	zu- sam- men	Haus- haltsvor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Empfänger(innen) Insgesamt	171 003	90 844	16 864	59 149	751	3 395	44 769	18 371	8 589	16 599	307	903
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	15 098	-	-	15 030	25	43	3 803	-	-	3 783	8	12
3 - 7	14 764	-	-	14 669	36	59	4 393	-	-	4 365	12	16
7 - 11	11 781	-	-	11 656	44	81	3 233	-	-	3 213	6	14
11 - 15	10 260	-	-	10 125	62	73	2 795	-	-	2 767	13	15
15 - 18	6 656	123	56	6 260	74	143	2 034	29	39	1 898	23	45
18 - 21	6 868	4 258	577	930	171	932	2 145	998	352	370	69	356
21 - 25	11 092	8 414	1 870	312	77	419	3 512	2 047	1 169	147	40	109
25 - 30	17 263	13 608	3 069	93	44	449	5 076	3 114	1 800	37	20	105
30 - 40	31 639	25 847	5 087	52	51	602	7 770	5 207	2 423	14	23	103
40 - 50	17 600	14 468	2 817	10	40	265	4 164	2 820	1 285	-	15	44
50 - 60	14 027	11 833	1 978	8	35	173	3 189	2 191	947	4	16	31
60 - 65	4 728	3 950	708	-	16	54	1 179	849	304	-	12	14
65 und älter	9 227	8 343	702	4	76	102	1 476	1 116	270	1	50	39
Durchschnittsalter	28,9	41,0	38,2	7,8	28,3	28,7	26,7	38,8	36,6	8,1	33,9	27,1
männlich												
Zusammen	78 018	43 982	1 473	30 566	365	1 632	22 225	12 046	804	8 780	127	468
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	7 809	-	-	7 776	9	24	1 998	-	-	1 986	3	9
3 - 7	7 673	-	-	7 619	16	38	2 375	-	-	2 362	4	9
7 - 11	5 913	-	-	5 849	21	43	1 643	-	-	1 635	-	8
11 - 15	5 355	-	-	5 274	40	41	1 468	-	-	1 451	9	8
15 - 18	3 411	36	7	3 267	35	66	1 067	16	2	1 022	9	18
18 - 21	2 905	1 818	42	496	94	455	966	510	25	205	30	196
21 - 25	4 016	3 436	160	189	46	185	1 479	1 210	105	86	24	54
25 - 30	6 689	6 031	377	48	26	207	2 482	2 127	267	21	12	55
30 - 40	13 735	12 871	478	36	35	315	3 950	3 589	271	11	15	64
40 - 50	8 824	8 468	207	6	15	128	1 934	1 836	72	-	5	21
50 - 60	7 221	7 010	121	4	8	78	1 590	1 541	32	1	3	13
60 - 65	2 200	2 131	43	-	4	22	609	586	17	-	2	4
65 und älter	2 267	2 181	38	2	16	30	664	631	13	-	11	9
Durchschnittsalter	27,3	40,5	35,9	7,9	24,0	27,7	26,2	38,9	33,0	8,2	28,5	25,3
weiblich												
Zusammen	92 985	46 862	15 391	28 583	386	1 763	22 544	6 325	7 785	7 819	180	435
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	7 289	-	-	7 254	16	19	1 805	-	-	1 797	5	3
3 - 7	7 091	-	-	7 050	20	21	2 018	-	-	2 003	8	7
7 - 11	5 868	-	-	5 807	23	38	1 590	-	-	1 578	6	6
11 - 15	4 905	-	-	4 851	22	32	1 327	-	-	1 316	4	7
15 - 18	3 245	87	49	2 993	39	77	967	13	37	876	14	27
18 - 21	3 963	2 440	535	434	77	477	1 179	488	327	165	39	160
21 - 25	7 076	4 978	1 710	123	31	234	2 033	837	1 064	61	16	55
25 - 30	10 574	7 577	2 692	45	18	242	2 594	987	1 533	16	8	50
30 - 40	17 904	12 976	4 609	16	16	287	3 820	1 618	2 152	3	8	39
40 - 50	8 776	6 000	2 610	4	25	137	2 230	984	1 213	-	10	23
50 - 60	6 806	4 823	1 857	4	27	95	1 599	650	915	3	13	18
60 - 65	2 528	1 819	665	-	12	32	570	263	287	-	10	10
65 und älter	6 960	6 162	664	2	60	72	812	485	257	1	39	30
Durchschnittsalter	30,3	41,4	38,4	7,8	32,4	29,5	27,2	38,5	37,0	8,1	37,7	29,0

7. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt	Bedarfsgemeinschaft mit Haushaltsvorstand								Bedarfsgemein- schaft ohne Haushaltsvor- stand und anderweitig nicht erfaßte Bedarfs- gemeinschaften
		Ehepaare		Nichteheliche Lebens- gemeinschaften		Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushalts- vorstände		
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kinder unter 18 Jahren	ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kinder unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männ- lich	weib- lich	
								mit Kindern unter 18 Jahren		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mitte	1 689	77	133	9	14	584	310	22	421	119
Tiergarten	5 201	409	667	53	38	1 636	1 447	48	618	285
Wedding	7 332	475	1 137	29	45	1 877	1 881	61	1 170	657
Prenzlauer Berg	2 961	81	170	36	55	1 103	629	32	763	92
Friedrichshain	2 096	87	108	35	35	845	311	15	558	102
Kreuzberg	11 608	575	1 528	28	75	3 683	2 849	101	1 827	942
Charlottenburg	6 754	389	619	48	51	2 067	2 116	48	1 072	344
Spandau	7 807	471	834	10	39	2 080	2 307	71	1 544	451
Wilmersdorf	3 999	191	289	21	29	1 208	1 493	19	613	136
Zehlendorf	1 107	53	89	12	18	238	316	13	308	60
Schöneberg	5 555	312	664	17	46	1 600	1 419	61	1 145	291
Steglitz	3 600	231	341	15	23	816	1 181	44	790	159
Tempelhof	4 467	292	485	28	36	979	1 441	31	974	201
Neukölln	11 075	734	1 402	74	100	2 959	2 748	132	2 339	587
Treptow	1 564	46	123	18	39	592	354	13	336	43
Köpenick	1 758	113	210	18	16	579	412	23	353	34
Lichtenberg	1 817	108	271	7	21	512	307	26	507	58
Weißensee	1 006	30	46	10	22	409	235	5	218	31
Pankow	1 817	65	155	5	8	504	408	25	509	138
Reinickendorf	6 971	376	728	22	80	1 681	1 953	63	1 475	593
Marzahn	2 102	100	420	10	73	424	289	23	652	111
Hohenschönhausen	1 429	73	197	12	38	306	296	10	416	81
Hellersdorf	2 185	46	259	11	90	419	259	31	984	86
Berlin	95 900	5 334	10 875	528	991	27 101	24 961	917	19 592	5 601
Berlin-West	75 476	4 508	8 783	357	580	20 824	21 151	692	13 875	4 706
Berlin- Ost	20 424	826	2 092	171	411	6 277	3 810	225	5 717	895

8. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand ¹⁾ im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 65	65 und mehr
		2	3	4	5	6	7	8	9
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	95 900	2 279	14 626	13 873	26 110	14 611	11 938	3 983	8 480
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	90 299	122	12 635	13 553	25 747	14 293	11 707	3 923	8 319
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	5 334	5	403	382	641	755	1 437	789	922
mit Kindern unter 18 Jahren	10 875	4	909	2 023	4 553	2 312	912	120	42
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	528	1	46	58	94	135	122	27	45
mit Kindern unter 18 Jahren	991	6	210	218	357	172	23	2	3
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	52 062	67	7 651	5 896	11 279	8 192	8 727	2 953	7 297
männlich	27 101	28	4 054	3 580	7 496	5 053	4 469	1 190	1 231
weiblich	24 961	39	3 597	2 316	3 783	3 139	4 258	1 763	6 066
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	917		61	134	349	258	97	15	3
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19 592	39	3 355	4 842	8 474	2 469	389	17	7
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	4 278	1 612	1 884	215	206	113	89	28	131
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 323	545	107	105	157	205	142	32	30
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	35 192	2 279	4 624	7 314	13 877	5 369	1 497	163	69
ohne Personen unter 18 Jahren	60 708		10 002	6 559	12 233	9 242	10 441	3 820	8 411
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen-	45 333	310	5 904	4 828	9 571	7 275	7 929	2 656	6 860
2-Personen-	21 423	590	4 057	3 934	5 573	2 773	2 320	928	1 248
3-Personen-	14 495	592	2 520	3 096	5 075	2 030	798	212	172
4-Personen-	8 338	410	1 173	1 356	3 467	1 322	430	86	94
5-und-mehr-Personen-	6 311	377	972	659	2 424	1 211	461	101	106
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden									
1-Personen-	45 333	310	5 904	4 828	9 571	7 275	7 929	2 656	6 860
2-Personen-	15 945	92	2 807	3 267	4 530	2 033	1 628	700	888
3-Personen-	9 443	30	1 221	2 283	3 901	1 439	449	83	37
4-Personen-	5 137	4	344	982	2 661	889	222	23	12
5-und-mehr-Personen-	3 039	5	80	404	1 662	697	165	21	5

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

8.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin 1995 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand ¹⁾ im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	76 106	1 978	10 780	10 654	20 827	11 757	9 711	3 118	7 281
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	72 187	93	9 609	10 465	20 579	11 552	9 580	3 092	7 217
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 071	-	165	157	366	533	890	444	516
mit Kindern unter 18 Jahren	5 225	1	368	763	2 275	1 351	405	42	20
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren	447	1	33	46	83	114	107	25	38
mit Kindern unter 18 Jahren	843	4	176	194	307	141	18	-	3
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	45 120	55	5 936	4 950	9 930	7 254	7 800	2 563	6 632
männlich	23 140	19	3 039	2 919	6 511	4 521	4 052	1 049	1 030
weiblich	21 980	36	2 897	2 031	3 419	2 733	3 748	1 514	5 602
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	605	-	36	90	229	173	67	7	3
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	16 876	32	2 895	4 265	7 389	1 986	293	11	5
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 060	1 445	1 114	133	158	88	58	14	50
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	859	440	57	56	90	117	73	12	14
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	25 791	1 978	3 518	5 360	10 284	3 732	818	62	39
ohne Personen unter 18 Jahren	50 315	-	7 262	5 294	10 543	8 025	8 893	3 056	7 242
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen-	39 515	264	4 595	4 052	8 396	6 482	7 129	2 326	6 271
2-Personen-	17 268	535	3 319	3 292	4 697	2 233	1 728	628	836
3-Personen-	10 432	504	1 714	2 181	3 919	1 467	457	96	94
4-Personen-	5 357	354	692	810	2 359	870	202	37	33
5-und-mehr-Personen-	3 534	321	460	319	1 456	705	195	31	47
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden									
1-Personen-	39 515	264	4 595	4 052	8 396	6 482	7 129	2 326	6 271
2-Personen-	12 584	68	2 329	2 729	3 773	1 596	1 124	435	530
3-Personen-	6 569	21	794	1 512	2 922	1 023	243	31	23
4-Personen-	3 075	1	172	524	1 684	563	114	11	6
5-und-mehr-Personen-	1 640	4	30	178	925	411	83	7	2

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

9 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten									Durchschnittliche bish. Dauer der Hilfestellung
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	95 900	30 068	21 440	12 119	6 655	4 363	3 158	4 266	2 838	10 993	26,1
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	90 299	28 123	20 044	11 412	6 343	4 113	2 995	4 056	2 688	10 525	26,5
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren	5 334	1 673	1 211	672	364	285	187	280	165	497	23,5
mit Kindern unter 18 Jahren	10 875	3 550	2 850	1 612	880	565	394	422	197	405	15,7
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren	528	192	101	52	44	19	15	18	21	66	25,8
mit Kindern unter 18 Jahren	991	387	239	122	73	44	26	37	21	42	15,2
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	52 062	15 879	10 935	6 070	3 338	2 071	1 568	2 230	1 638	8 333	32,4
männlich	27 101	9 171	6 019	3 261	1 896	1 047	770	1 061	787	3 089	24,8
weiblich	24 961	6 708	4 916	2 809	1 442	1 024	798	1 169	851	5 244	40,8
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	917	316	213	146	69	39	43	34	22	35	16,2
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19 592	6 126	4 495	2 738	1 575	1 090	762	1 035	624	1 147	18,7
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	4 278	1 563	1 106	516	228	170	108	134	101	352	19,4
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 323	382	290	191	84	80	55	76	49	116	22,8
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	35 192	11 251	8 434	4 970	2 774	1 881	1 322	1 669	965	1 926	17,9
ohne Personen unter 18 Jahren	60 708	18 817	13 006	7 149	3 881	2 482	1 836	2 597	1 873	9 067	30,9
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen-	45 333	13 794	9 510	5 302	2 876	1 743	1 356	1 927	1 437	7 388	32,8
2-Personen-	21 423	6 757	4 906	2 754	1 625	1 084	766	1 014	651	1 866	22,4
3-Personen-	14 495	4 842	3 424	1 996	1 040	759	505	638	370	921	18,9
4-Personen-	8 338	2 779	2 017	1 140	665	407	281	393	212	444	18,0
5-und-mehr-Personen-	6 311	1 896	1 583	927	449	370	250	294	168	374	18,7
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden											
1-Personen-	45 333	13 794	9 510	5 302	2 876	1 743	1 356	1 927	1 437	7 388	32,8
2-Personen-	15 945	4 994	3 677	2 161	1 253	839	598	793	496	1 134	20,2
3-Personen-	9 443	3 175	2 247	1 350	722	490	355	431	245	428	16,9
4-Personen-	5 137	1 710	1 274	711	456	252	179	253	117	185	16,0
5-und-mehr-Personen-	3 039	910	751	456	227	195	123	143	78	156	17,7

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

9.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(Innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin 1995 nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung									Durch-schnittliche bish. Dauer der Hilfe-gewährung
		von ... Monaten									
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	76 106	23 766	16 465	9 380	5 165	3 307	2 429	3 337	2 327	9 930	28,3
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	72 187	22 408	15 539	8 891	4 939	3 147	2 316	3 205	2 209	9 533	28,6
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 071	969	664	381	211	150	89	165	92	350	26,3
mit Kindern unter 18 Jahren	5 225	1 914	1 306	755	365	245	176	172	80	212	15,2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren	447	161	82	41	36	13	14	18	21	61	27,7
mit Kindern unter 18 Jahren	843	340	201	101	63	32	20	29	20	37	15,1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	45 120	13 529	9 310	5 164	2 846	1 749	1 329	1 907	1 449	7 837	34,4
männlich	23 140	7 758	5 085	2 703	1 612	872	644	899	694	2 873	26,1
weiblich	21 980	5 771	4 225	2 461	1 234	877	685	1 008	755	4 964	43,2
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	605	214	142	96	48	23	24	21	11	26	16,1
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	16 876	5 281	3 834	2 353	1 370	935	664	893	536	1 010	18,8
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 060	1 096	735	370	176	116	76	93	84	314	21,9
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	859	262	191	119	50	44	37	39	34	83	23,2
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	25 791	8 450	5 987	3 579	1 988	1 335	959	1 212	735	1 546	18,4
ohne Personen unter 18 Jahren	50 315	15 316	10 478	5 801	3 177	1 972	1 470	2 125	1 592	8 384	33,4
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen-	39 515	11 816	8 139	4 534	2 476	1 481	1 162	1 666	1 278	6 963	34,7
2-Personen-	17 268	5 418	3 898	2 192	1 327	851	602	819	528	1 633	23,4
3-Personen-	10 432	3 533	2 348	1 430	732	540	349	456	269	775	20,0
4-Personen-	5 357	1 899	1 242	699	398	240	178	230	140	331	18,6
5-und-mehr-Personen-	3 534	1 100	838	525	232	195	138	166	112	228	19,6
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden											
1-Personen-	39 515	11 816	8 139	4 534	2 476	1 481	1 162	1 666	1 278	6 963	34,7
2-Personen-	12 584	3 932	2 874	1 701	1 011	641	462	634	387	942	20,6
3-Personen-	6 569	2 259	1 486	922	495	339	241	300	174	353	17,5
4-Personen-	3 075	1 126	734	397	253	134	111	140	70	110	15,4
5-und-mehr-Personen-	1 640	520	389	241	110	100	69	84	50	77	17,5

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

10. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt ²⁾	Ohne angerechnetes Einkommen	Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ¹⁾				
				zu-sammen ²⁾	Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Erwerbs- oder Berufs-unfähigkeits-rente ³⁾	Alters-rente ³⁾
1	2	3	4	5	6	7		
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	95 900	14 581	81 319	9 703	278	3 839	6 807
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	90 299	13 329	76 970	9 292	269	3 782	6 769
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	5 334	626	4 708	707	27	685	761
4	mit Kindern unter 18 Jahren	10 875	380	10 495	2 882	72	310	50
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	528	58	470	81	1	36	33
6	mit Kindern unter 18 Jahren	991	19	972	278	7	14	11
7	Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	52 062	11 892	40 170	2 877	79	2 547	5 901
8	männlich	27 101	8 260	18 841	1 380	30	1 064	934
9	weiblich	24 961	3 632	21 329	1 497	49	1 483	4 967
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	917	42	875	106	7	27	6
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19 592	312	19 280	2 361	76	163	7
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	4 278	1 120	3 158	236	7	13	15
13	Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 323	132	1 191	175	2	44	23
14	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	35 192	998	34 194	5 805	166	545	85
15	ohne Personen unter 18 Jahren	60 708	13 583	47 125	3 898	112	3 294	6 722
16	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
17	1-Personen-	45 333	10 099	35 234	2 303	66	2 323	5 612
18	2-Personen-	21 423	2 317	19 106	2 323	88	882	970
19	3-Personen-	14 495	1 020	13 475	2 453	62	316	115
20	4-Personen-	8 338	565	7 773	1 529	31	160	48
20	5-und-mehr-Personen-	6 311	580	5 731	1 095	31	158	62
21	Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
22	1-Personen-	45 333	10 099	35 234	2 303	66	2 323	5 612
23	2-Personen-	15 945	765	15 180	1 930	75	693	727
24	3-Personen-	9 443	242	9 201	1 932	50	183	41
25	4-Personen-	5 137	130	5 007	1 200	27	85	15
25	5-und-mehr-Personen-	3 039	109	2 930	722	23	57	7

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt

2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte

Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ¹⁾											Lfd. Nr.
Hinterbliebenenrente ³⁾	Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuß oder -ausfallleistung	Kinder-geld	Wohn-geld	private Unterhaltsleistungen	sonstige Einkünfte	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
2 432	77	169	599	6 743	9 422	8 426	35 976	59 783	9 090	8 694	1
2 341	75	166	584	6 581	9 218	8 167	32 601	58 263	8 522	8 011	2
11	9	25	52	528	858	7	156	3 530	47	451	3
17	6	4	138	1 911	2 421	95	9 442	7 596	209	1 140	4
26	-	1	5	72	101	4	92	325	29	54	5
14	-	-	11	158	177	125	882	705	121	125	6
1 913	55	135	254	2 633	4 067	393	2 990	30 735	1 489	4 246	7
193	10	23	109	1 354	2 241	22	997	14 391	232	1 925	8
1 720	45	112	145	1 279	1 826	371	1 993	16 344	1 257	2 321	9
26	-	1	12	87	149	167	774	621	92	80	10
334	5	-	112	1 192	1 445	7 376	18 265	14 751	6 535	1 915	11
61	-	-	7	61	55	164	2 397	884	382	512	12
30	2	3	8	101	149	95	978	636	186	171	13
457	13	7	281	3 439	4 315	8 013	31 696	24 582	7 415	3 585	14
1 975	64	162	318	3 304	5 107	413	4 280	35 201	1 675	5 109	15
1 728	49	131	235	2 436	3 798	47	1 348	27 711	756	3 340	16
332	17	27	126	1 397	1 895	4 172	11 472	14 085	4 017	2 112	17
181	5	5	99	1 178	1 542	2 662	11 386	9 245	2 683	1 590	18
108	2	3	84	955	1 157	1 020	6 852	5 163	1 076	978	19
83	4	3	55	777	1 030	525	4 918	3 579	558	674	20
1 728	49	131	235	2 436	3 798	47	1 348	27 711	756	3 340	21
185	11	24	113	1 244	1 675	3 938	10 137	11 818	3 432	1 476	22
102	3	4	77	997	1 303	2 174	8 460	6 923	1 876	936	23
44	2	2	68	823	959	645	4 633	3 737	558	568	24
24	3	-	39	526	702	274	2 642	2 253	237	279	25

11. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach angerechnetem Einkommen in DM pro Monat, Typ der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft Haupteinkommensart	Insgesamt	Ohne angerechnetes Einkommen	Mit einem angerechneten Einkommen von ... DM pro Monat				
				zusammen	unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 300	300 bis unter 400
		1	2	3	4	5	6	7
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	95 900	14 581	81 319	10 940	8 483	8 933	5 096
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	90 299	13 329	76 970	10 457	7 743	7 885	4 665
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	5 334	626	4 708	522	227	482	273
4	mit Kindern unter 18 Jahren	10 875	380	10 495	291	286	723	485
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	528	58	470	60	28	30	26
6	mit Kindern unter 18 Jahren	991	19	972	24	30	86	37
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	52 062	11 892	40 170	9 140	6 508	4 803	2 369
8	männlich	27 101	8 260	18 841	5 274	3 845	2 406	1 095
9	weiblich	24 961	3 632	21 329	3 866	2 663	2 397	1 274
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	917	42	875	22	44	116	65
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ...	19 592	312	19 280	398	620	1 645	1 410
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	4 278	1 120	3 158	441	694	917	334
13	Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 323	132	1 191	42	46	131	97
14	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	35 192	998	34 194	916	1 348	3 172	2 253
15	ohne Personen unter 18 Jahren	60 708	13 583	47 125	10 024	7 135	5 761	2 843
16	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben 1-Personen-	45 333	10 099	35 234	7 804	5 601	4 054	1 951
17	2-Personen-	21 423	2 317	19 106	1 682	1 296	2 226	1 647
18	3-Personen-	14 495	1 020	13 475	872	899	1 623	797
19	4-Personen-	8 338	565	7 773	337	440	572	469
20	5-und-mehr-Personen-	6 311	580	5 731	245	247	458	232
21	Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden 1-Personen-	45 333	10 099	35 234	7 804	5 601	4 054	1 951
22	2-Personen-	15 945	765	15 180	779	614	1 596	1 286
23	3-Personen-	9 443	242	9 201	224	268	761	416
24	4-Personen-	5 137	130	5 007	69	75	125	214
25	5-und-mehr-Personen-	3 039	109	2 930	64	10	35	38
26	Bedarfsgemeinschaften mit der Haupteinkommensart Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	7 745	-	7 745	404	305	574	532
27	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	161	-	161	12	5	9	12
28	Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrente ¹⁾ ..	3 467	-	3 467	22	60	130	120
29	Altersrente ¹⁾	6 082	-	6 082	42	118	228	312
30	Hinterbliebenenrente ¹⁾	1 720	-	1 720	12	30	60	82
31	Versorgungsbezüge	30	-	30	3	2	-	3
32	Renten aus betrieblicher Altersversorgun	20	-	20	1	1	1	2
33	Leistungen der GKV	481	-	481	29	12	14	9
34	Arbeitslosengeld	6 115	-	6 115	143	122	183	219
35	Arbeitslosenhilfe	8 472	-	8 472	147	122	216	211
36	Unterhaltsvorschuß oder -ausfallleistung ..	3 378	-	3 378	76	80	232	367
37	Kindergeld	8 836	-	8 836	804	1 303	1 915	596
38	Wohngeld	25 144	-	25 144	8 266	5 710	4 540	1 814
39	Private Unterhaltsleistungen	4 709	-	4 709	246	159	310	403
40	Sonstige Einkünfte	4 959	-	4 959	733	454	521	414
41	Kein Einkommen	14 581	14 581	-	-	-	-	-

1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerarversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte

Mit einem angerechneten Einkommen von ... DM pro Monat										Durchschnittlicher Nettoanspruch in DM pro Monat	Lfd. Nr.
400 bis unter 500	500 bis unter 600	600 bis unter 700	700 bis unter 800	800 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 bis unter 3 000	3 000 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
6 041	4 636	4 455	4 348	8 074	7 546	4 474	5 174	2 796	323	573	1
5 600	4 350	4 294	4 232	7 923	7 423	4 381	5 033	2 681	303	586	2
174	169	173	177	471	785	655	545	54	1	734	3
656	427	357	401	611	917	1 047	2 250	1 800	244	1 235	4
14	29	23	27	78	83	41	25	5	1	668	5
61	41	53	40	85	125	143	166	72	9	1 051	6
1 840	1 907	2 208	2 346	4 577	3 417	827	198	28	2	337	7
720	706	771	827	1 658	1 167	259	90	21	2	249	8
1 120	1 201	1 437	1 519	2 919	2 250	568	108	7	-	432	9
84	41	52	40	66	96	86	118	43	2	840	10
2 771	1 736	1 428	1 201	2 035	2 000	1 582	1 731	679	44	810	11
313	194	104	48	55	31	17	8	2	-	212	12
128	92	57	68	96	92	76	133	113	20	851	13
3 854	2 427	1 986	1 764	2 912	3 235	2 919	4 387	2 703	318	925	14
2 187	2 209	2 469	2 584	5 162	4 311	1 555	787	93	5	369	15
1 510	1 640	1 929	2 134	4 309	3 296	796	182	26	2	352	16
2 555	1 686	1 358	981	1 443	1 686	1 398	1 067	80	1	563	17
1 029	737	650	623	1 521	1 482	1 180	1 580	474	8	758	18
690	352	341	358	514	665	708	1 451	860	16	969	19
257	221	177	252	287	417	392	894	1 356	296	2 517	20
1 510	1 640	1 929	2 134	4 309	3 296	796	182	26	2	352	21
2 250	1 447	1 123	807	1 199	1 579	1 371	1 051	77	1	671	22
587	455	449	472	1 296	1 257	1 038	1 507	465	6	968	23
409	190	174	239	357	455	569	1 306	809	16	1 265	24
48	60	77	135	129	230	223	582	1 067	232	3 547	25
577	483	468	445	801	816	655	911	687	87	974	26
17	10	7	9	15	19	11	15	17	3	967	27
156	224	264	257	626	764	402	337	99	6	988	28
380	545	699	706	1 332	1 109	351	235	23	2	821	29
109	115	143	171	342	376	164	80	31	5	903	30
-	1	1	2	6	4	2	4	2	-	952	31
1	2	1	3	4	2	2	-	-	-	699	32
21	25	29	30	79	73	41	67	40	12	1 103	33
254	301	332	383	845	916	710	1 025	620	62	1 161	34
241	332	486	655	1 577	1 485	1 001	1 313	648	36	1 133	35
781	464	328	213	283	265	131	106	48	4	652	36
825	420	387	394	561	507	335	405	304	80	589	37
1 624	777	627	523	597	355	165	108	38	-	239	38
657	624	435	316	544	422	217	262	103	11	716	39
398	313	248	241	462	433	287	306	136	13	648	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41

12. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach Nettoanspruch in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... DM pro Monat					400 bis unter 500
			unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 300	300 bis unter 400	
			1	2	3	4	5		6	7
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	95 900	2 218	2 991	6 277	5 977	5 241	6 900
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	90 299	2 112	2 815	5 817	5 332	4 597	5 762
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	5 334	139	202	471	416	354	331
4	mit Kindern unter 18 Jahren	10 875	163	232	576	615	663	621
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	528	17	18	37	38	41	41
6	mit Kindern unter 18 Jahren	991	14	24	43	52	49	67
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	52 062	1 502	1 972	3 898	3 377	2 739	3 991
8	männlich	27 101	570	758	1 385	1 256	1 051	2 125
9	weiblich	24 961	932	1 214	2 513	2 121	1 688	1 866
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren ..	917	18	24	52	42	57	43
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ...	19 592	259	343	740	792	694	668
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	4 278	86	148	395	574	572	1 036
13	Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 323	20	28	65	71	72	102
14	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	35 192	511	722	1 727	1 856	1 812	1 764
15	ohne Personen unter 18 Jahren	60 708	1 707	2 269	4 550	4 121	3 429	5 136
16	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben 1-Personen-	45 333	1 420	1 838	3 611	3 068	2 403	3 460
17	2-Personen-	21 423	401	561	1 264	1 249	1 092	1 303
18	3-Personen-	14 495	207	283	699	793	758	928
19	4-Personen-	8 338	103	183	416	463	548	677
20	5-und-mehr-Personen-	6 311	87	126	287	404	440	532
21	Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden 1-Personen-	45 333	1 420	1 838	3 611	3 068	2 403	3 460
22	2-Personen-	15 945	307	422	898	888	757	663
23	3-Personen-	9 443	146	182	455	467	432	416
24	4-Personen-	5 137	62	109	254	257	310	329
25	5-und-mehr-Personen-	3 039	40	50	129	136	162	144

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... DM pro Monat									Durchschnittlicher Nettoanspruch in DM pro Monat	Lfd. Nr.
500 bis unter 600	600 bis unter 800	800 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 bis unter 1 500	1 500 bis unter 1 750	1 750 bis unter 2 000	2 000 bis unter 2 500	2 500 und mehr		
8	8	10	11	12	13	14	15	16	17	
8 178	15 288	15 652	12 188	6 573	3 932	2 028	1 537	920	791	1
7 500	14 487	15 278	11 957	6 443	3 857	1 978	1 486	878	805	2
276	448	519	518	795	545	174	85	61	871	3
572	1 030	860	1 007	1 065	1 202	894	843	532	1 150	4
29	49	74	79	51	31	10	9	4	804	5
52	104	95	114	125	102	82	52	16	1 042	6
5 743	10 762	9 850	5 604	1 458	651	217	163	135	656	7
3 651	6 549	5 386	2 702	791	465	168	133	111	701	8
2 092	4 213	4 464	2 902	667	186	49	30	24	607	9
51	88	131	159	135	61	26	17	13	941	10
777	2 006	3 749	4 476	2 814	1 265	575	317	117	974	11
569	596	204	65	18	9	1	5	-	441	12
109	205	170	166	112	66	49	46	42	934	13
1 730	3 564	5 059	5 925	4 236	2 685	1 617	1 266	718	1 000	14
6 448	11 724	10 593	6 263	2 337	1 247	411	271	202	669	15
4 932	8 991	8 279	4 847	1 362	622	209	159	132	652	16
1 249	2 718	3 839	3 843	2 368	1 038	291	121	86	831	17
926	1 897	2 112	2 051	1 614	1 176	616	317	118	922	18
604	934	854	882	763	698	529	510	174	992	19
467	748	568	565	466	398	383	430	410	2 180	20
4 932	8 991	8 279	4 847	1 362	622	209	159	132	652	21
665	1 470	2 772	3 311	2 292	1 015	285	117	83	900	22
417	902	1 217	1 418	1 324	1 063	588	305	111	1 033	23
273	505	426	477	511	550	452	463	159	1 124	24
168	317	247	287	246	227	249	313	324	2 726	25

13. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 1995 nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Besondere soziale Situation bei der Hilfgewährung ¹⁾								
		Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug; Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitgliedes	Sucht-abhängigkeit	Über-schul-dung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situa-tionen
		2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	95 900	925	5 288	4 301	644	61	1 210	730	5 261	79 103
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	90 299	855	5 151	4 178	621	55	1 178	714	5 008	74 117
Ehepaare										
ohne Kinder unter 18 Jahren	5 334	8	-	-	14	-	19	41	152	5 109
mit Kindern unter 18 Jahren	10 875	13	-	792	12	6	11	70	231	9 793
Nichteheliche Lebensgemeinschaften										
ohne Kinder unter 18 Jahren	528	3	25	-	5	-	6	3	41	451
mit Kindern unter 18 Jahren	991	7	43	184	5	1	1	13	8	738
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	52 062	631	2 080	-	544	37	1 084	466	4 228	44 044
männlich	27 101	127	613	-	499	14	811	352	3 421	22 062
weiblich	24 961	504	1 467	-	45	23	273	114	807	21 982
Haushaltsvorstände										
männlich mit Kindern unter 18 Jahr	917	19	147	50	3	3	2	10	23	677
weiblich mit Kindern unter 18 Jahre	19 592	174	2 856	3 152	38	8	55	111	325	13 305
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen .	4 278	55	74	27	19	4	25	5	208	3 888
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 323	15	63	96	4	2	7	11	45	1 098
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	35 192	279	3 153	4 301	63	24	79	217	656	26 960
ohne Personen unter 18 Jahren	60 708	646	2 135	-	581	37	1 131	513	4 605	52 143
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	45 333	562	1 651	-	508	36	1 027	449	3 979	38 123
2-Personen-	21 423	154	1 522	1 906	71	9	116	123	590	17 216
3-Personen-	14 495	108	1 298	1 424	29	8	40	64	304	11 397
4-Personen-	8 338	54	545	581	16	5	14	56	196	6 965
5-und-mehr-Personen-	6 311	47	272	390	20	3	13	38	192	5 402
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	45 333	562	1 651	-	508	36	1 027	449	3 979	38 123
2-Personen-	15 945	85	1 281	1 894	41	6	58	107	345	12 364
3-Personen-	9 443	64	979	1 112	16	7	23	53	161	7 172
4-Personen-	5 137	24	295	430	6	3	9	40	114	4 277
5-und-mehr-Personen-	3 039	16	116	268	6	-	2	23	59	2 576

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

14. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 1995 nach Hilfearten und Altersgruppen

Hilfeart ¹⁾	ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 bis unter 85	85 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7		8	9
insgesamt									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ²⁾	40 027	4 235	3 783	7 237	5 048	5 578	4 421	9 725	58,8
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	95	-	26	29	12	5	10	13	50,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe	619	143	86	156	97	67	24	46	42,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation,									
Hilfe zur Familienplanung	7 143	2 003	1 278	2 286	1 009	423	62	82	33,2
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	28	2	18	6	2	-	-	-	28,0
Hilfe bei Schwangerschaft	5	-	3	1	1	-	-	-	32,9
Hilfe zur Pflege ²⁾	22 518	59	176	1 349	2 892	4 743	4 115	9 184	77,4
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	927	-	17	59	147	234	171	299	75,0
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	354	-	4	26	35	78	63	148	77,6
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	382	2	12	38	65	107	50	108	71,4
anderen Leistungen	3 291	8	26	219	512	827	635	1 064	75,3
Teilstationär	203	1	1	2	6	39	43	111	83,2
Vollstationär	17 527	48	117	1 019	2 145	3 493	3 181	7 524	77,9
Blindenhilfe	153	-	7	17	11	29	19	70	75,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	503	-	7	39	88	118	113	138	73,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	114	3	23	37	18	15	7	11	49,8
Altenhilfe	138	-	-	3	20	32	23	60	79,1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	1 262	5	49	124	196	286	211	391	72,2
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ²⁾	8 953	2 045	2 229	3 434	957	175	43	70	31,6
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	765	112	200	328	98	21	3	3	34,3
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	461	457	4	-	-	-	-	-	6,5
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1 249	1 104	145	-	-	-	-	-	13,1
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung,									
Arbeitsplatzbeschaffung	266	13	191	57	5	-	-	-	26,4
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	2 280	4	666	1 319	290	1	-	-	36,4
Suchtkrankenhilfe	299	2	82	160	36	8	2	9	38,4
Sonstige Eingliederungshilfe	5 911	795	1 552	2 539	777	152	38	58	34,9
darunter außerhalb von Einrichtungen									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ²⁾	17 435	3 782	2 261	4 020	2 312	1 944	1 153	1 963	45,4
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	95	-	26	29	12	5	10	13	50,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe	609	143	84	153	94	66	24	45	41,8
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation,									
Hilfe zur Familienplanung	6 948	1 998	1 248	2 207	973	396	56	70	32,7
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	27	2	17	6	2	-	-	-	28,2
Hilfe bei Schwangerschaft	4	-	3	1	-	-	-	-	26,5
Hilfe zur Pflege ²⁾	4 791	10	58	328	742	1 213	891	1 549	75,0
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	927	-	17	59	147	234	171	299	75,0
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	354	-	4	26	35	78	63	148	77,6
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	382	2	12	38	65	107	50	108	71,4
anderen Leistungen	3 291	8	26	219	512	827	635	1 064	75,3
Blindenhilfe	61	-	-	9	9	18	7	18	71,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	500	-	7	37	88	118	112	138	74,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	81	3	10	21	16	15	7	9	55,1
Altenhilfe	130	-	-	2	18	30	23	57	79,6
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	1 077	2	39	103	182	250	183	318	72,1
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ²⁾	4 335	1 639	849	1 273	389	110	33	42	28,1
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	408	69	99	159	60	15	3	3	35,2
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	403	403	-	-	-	-	-	-	6,1
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	927	856	71	-	-	-	-	-	12,4
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung,									
Arbeitsplatzbeschaffung	133	5	77	46	5	-	-	-	29,1
Suchtkrankenhilfe	223	2	45	128	29	8	2	9	40,7
Sonstige Eingliederungshilfe	2 678	583	646	983	320	88	28	30	33,1

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

15. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 1995 nach Hilfearten und Altersgruppen

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 bis unter 85	85 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7		8	9
insgesamt									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ²⁾	52 466	5 711	4 935	9 049	6 162	7 048	5 853	13 708	59,4
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .	150	-	47	49	18	10	10	16	47,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe	845	217	136	212	123	73	28	56	39,1
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	9 879	2 713	1 828	3 241	1 338	544	86	129	33,0
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	54	3	33	16	2	-	-	-	27,5
Hilfe bei Schwangerschaft	23	-	13	8	2	-	-	-	30,4
Hilfe zur Pflege ²⁾	29 317	93	204	1 560	3 374	5 867	5 361	12 858	78,4
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 187	-	18	72	176	298	211	412	75,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	447	-	5	27	48	92	88	187	78,1
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit anderen Leistungen	4 255	2	14	38	70	116	63	122	72,0
Teilstationär	4 374	15	44	279	661	1 121	810	1 444	75,4
Vollstationär	295	1	1	6	7	53	62	165	83,6
Blindenhilfe	23 133	75	132	1 178	2 494	4 340	4 205	10 709	79,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	214	-	9	23	15	34	27	106	76,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .	916	-	12	84	181	224	183	232	72,5
Altenhilfe	252	26	50	90	34	24	8	20	43,8
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	205	-	-	3	25	46	42	89	79,8
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ²⁾	2 247	43	224	308	313	424	335	600	66,1
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	10 620	2 670	2 589	3 854	1 103	239	63	102	31,2
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	981	154	239	412	131	35	5	5	34,7
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	612	607	5	-	-	-	-	-	6,9
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	1 502	1 308	194	-	-	-	-	-	13,2
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	305	13	224	63	5	-	-	-	26,2
Suchtkrankenhilfe	2 438	5	718	1 400	314	1	-	-	36,4
Sonstige Eingliederungshilfe	387	2	114	210	41	9	2	9	37,4
Sonstige Eingliederungshilfe	7 217	1 176	1 848	2 915	912	212	57	97	34,6
darunter außerhalb von Einrichtungen									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ²⁾	23 568	5 206	3 237	5 454	3 013	2 519	1 515	2 624	44,7
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .	150	-	47	49	18	10	10	16	47,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe	822	206	130	207	120	70	28	51	38,7
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	9 541	2 700	1 765	3 121	1 291	500	68	96	32,4
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	53	3	32	16	2	-	-	-	27,6
Hilfe bei Schwangerschaft	22	-	13	8	1	-	-	-	29,1
Hilfe zur Pflege ²⁾	5 913	17	71	377	875	1 481	1 098	1 994	75,5
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 187	-	18	72	176	298	211	412	75,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	447	-	5	27	48	92	88	187	78,1
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit anderen Leistungen	4 255	2	14	38	70	116	63	122	72,0
Blindenhilfe	4 374	15	44	279	661	1 121	810	1 444	75,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	75	-	1	12	11	20	10	21	70,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .	913	-	12	82	181	224	182	232	72,5
Altenhilfe	203	26	32	70	32	24	8	11	43,8
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	193	-	-	2	23	43	42	83	80,1
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ²⁾	1 931	38	202	271	292	364	291	473	65,1
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	5 583	2 246	1 076	1 513	483	160	44	61	27,7
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	540	108	116	194	83	29	5	5	35,5
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	556	555	1	-	-	-	-	-	6,6
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	1 142	1 044	98	-	-	-	-	-	12,5
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	155	5	94	51	5	-	-	-	28,6
Suchtkrankenhilfe	256	2	57	146	31	9	2	9	39,9
Sonstige Eingliederungshilfe	3 607	935	836	1 207	402	133	38	56	32,4

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

16. Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 1995 nach ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen

Ausländerrechtlicher Status - Hilfeart ¹⁾	Ingesamt	Davon im Alter von ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 bis unter 60	60 und mehr	
		1	2	3		4	5
am Jahresende					
Ausländer(innen) insgesamt ²⁾	4 169	1 463	2 282	424	29,2
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	3 599	1 189	2 043	367	29,7
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	3 328	1 166	1 852	310	28,8
Hilfe zur Pflege ²⁾	164	1	81	82	59,7
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	537	255	272	10	21,2
EU-Ausländer(innen) zusammen ²⁾	189	43	115	31	37,2
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	98	11	68	19	41,4
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	62	10	44	8	38,3
Hilfe zur Pflege ²⁾	34	-	16	18	62,9
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	90	33	55	2	25,4
Asylberechtigte zusammen ²⁾	332	110	194	28	29,1
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	311	99	188	24	29,2
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	300	99	177	24	29,0
Hilfe zur Pflege ²⁾	7	1	2	4	51,2
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	24	9	15	-	24,1
Bürgerkriegsflüchtlinge zusammen ²⁾	941	386	505	50	25,6
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	926	380	497	49	25,6
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	886	359	484	43	25,6
Hilfe zur Pflege ²⁾	1	-	-	1	75,5
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	9	3	5	1	28,2
Sonstige Ausländer(innen) ²⁾	2 707	924	1 468	315	29,9
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	2 264	699	1 290	275	30,9
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	2 080	698	1 147	235	29,8
Hilfe zur Pflege ²⁾	122	-	63	59	59,2
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	414	210	197	7	20,0
im Laufe des Jahres					
Ausländer(innen) insgesamt ²⁾	5 148	1 808	2 820	520	29,1
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	4 081	1 426	2 288	367	28,6
Hilfe zur Pflege ²⁾	207	2	88	117	61,8
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	662	317	331	14	21,4
EU-Ausländer(innen) zusammen ²⁾	261	63	157	41	35,6
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	98	19	70	9	34,1
Hilfe zur Pflege ²⁾	42	-	18	24	63,5
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	117	44	69	4	25,4
Asylberechtigte zusammen ²⁾	381	121	228	32	29,4
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	343	108	210	25	28,9
Hilfe zur Pflege ²⁾	9	1	2	6	57,1
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	29	12	16	1	25,5
Bürgerkriegsflüchtlinge zusammen ²⁾	1 059	427	578	54	25,5
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	985	394	545	49	25,4
Hilfe zur Pflege ²⁾	2	-	-	2	73,5
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	17	6	10	1	26,4
Sonstige Ausländer(innen) ²⁾	3 447	1 197	1 857	393	29,6
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	2 655	905	1 463	287	29,6
Hilfe zur Pflege ²⁾	154	1	68	85	61,4
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	499	255	236	8	20,1

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

17. Empfänger(Innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Berlin mit im Jahre 1995 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfgewährung¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfgewährung von ... Jahren								Durchschnitt- liche Dauer der Hilfgewährung
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
Hilfe zur Pflege										
Empfänger(innen) insgesamt	6 799	2 251	1 202	775	1 605	333	272	220	141	3,0
Männlich	1 412	477	258	172	300	69	55	59	22	3,0
Weiblich	5 387	1 774	944	603	1 305	264	217	161	119	3,0
Deutsche zusammen	6 756	2 229	1 190	771	1 602	332	271	220	141	3,0
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	268	83	43	23	44	13	31	15	16	4,3
50 bis unter 65	474	149	86	53	82	41	26	25	12	3,5
65 bis unter 75	611	197	101	73	131	33	24	31	21	3,5
75 bis unter 85	1 738	647	317	188	384	60	46	57	39	2,8
85 und mehr	3 665	1 153	643	434	961	185	144	92	53	2,9
Durchschnittsalter	81,9	81,5	81,9	82,8	83,7	81,3	78,0	78,5	76,7	x
Männlich	1 394	469	254	169	298	68	55	59	22	3,0
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	131	49	21	12	17	8	13	9	2	3,4
50 bis unter 65	274	83	49	32	52	22	16	15	5	3,4
65 bis unter 75	210	63	35	31	44	10	11	13	3	3,3
75 bis unter 85	316	116	52	42	63	12	7	16	8	3,0
85 und mehr	463	158	97	52	122	16	8	6	4	2,4
Durchschnittsalter	73,6	73,3	75,0	74,9	76,7	69,6	62,8	67,5	69,8	x
Weiblich	5 362	1 760	936	602	1 304	264	216	161	119	3,0
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	137	34	22	11	27	5	18	6	14	5,1
50 bis unter 65	200	66	37	21	30	19	10	10	7	3,7
65 bis unter 75	401	134	66	42	87	23	13	18	18	3,6
75 bis unter 85	1 422	531	265	146	321	48	39	41	31	2,8
85 und mehr	3 202	995	546	382	839	169	136	86	49	3,0
Durchschnittsalter	84,1	83,7	83,7	85,0	85,4	84,3	81,9	82,6	78,0	x
Eingliederungshilfe für Behinderte										
Empfänger(innen) insgesamt	1 667	919	238	141	162	67	56	38	46	2,3
Männlich	981	541	133	78	105	39	31	24	30	2,4
Weiblich	686	378	105	63	57	28	25	14	16	2,2
Deutsche zusammen	1 542	833	228	133	150	58	56	38	46	2,4
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	91	45	27	12	6	-	1	-	-	1,2
7 bis unter 18	472	308	55	42	28	21	11	6	1	1,5
18 bis unter 30	329	139	52	33	49	13	16	9	18	3,2
30 bis unter 40	232	114	40	20	23	10	10	11	4	2,5
40 bis unter 50	162	74	24	14	22	6	11	3	8	3,0
50 und mehr	256	153	30	12	22	8	7	9	15	2,9
Durchschnittsalter	30,0	29,7	28,8	26,0	31,6	18,7	33,4	37,1	39,7	x
Männlich	895	482	126	73	96	33	31	24	30	2,5
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	51	22	18	8	3	-	-	-	-	1,1
7 bis unter 18	296	196	30	25	19	13	7	5	1	1,5
18 bis unter 30	201	88	33	18	33	5	10	6	8	3,0
30 bis unter 40	154	81	23	11	16	8	5	7	3	2,4
40 bis unter 50	92	38	12	9	14	5	6	2	6	3,6
50 und mehr	101	57	10	2	11	2	3	4	12	4,1
Durchschnittsalter	27,1	26,4	24,9	22,6	29,3	26,5	31,3	33,9	42,6	x
Weiblich	647	351	102	60	54	25	25	14	16	2,2
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	40	23	9	4	3	-	1	-	-	1,3
7 bis unter 18	176	112	25	17	9	8	4	1	-	1,4
18 bis unter 30	128	51	19	15	16	8	6	3	10	3,6
30 bis unter 40	78	33	17	9	7	2	5	4	1	2,6
40 bis unter 50	70	36	12	5	8	1	5	1	2	2,4
50 und mehr	155	96	20	10	11	6	4	5	3	2,0
Durchschnittsalter	34,1	34,3	33,5	30,1	35,7	31,7	35,9	42,7	34,3	x

1) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

18. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Berlin 1995 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Jahren								Durchschnitt- liche Dauer der bish. Hilfe- gewährung
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
Hilfe zur Pflege										
Empfänger(innen) insgesamt	22 518	4 968	3 598	2 524	6 626	1 506	1 234	1 016	1 046	4,7
Männlich	5 020	1 107	766	475	1 303	352	320	336	361	5,5
Weiblich	17 498	3 861	2 832	2 049	5 323	1 154	914	680	685	4,5
Deutsche zusammen	22 354	4 902	3 565	2 510	6 604	1 495	1 228	1 010	1 040	4,7
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	1 537	251	186	135	369	116	118	156	206	7,3
50 bis unter 65	2 841	548	367	259	733	239	192	230	273	6,3
65 bis unter 75	2 886	612	384	301	786	212	205	189	197	5,5
75 bis unter 85	5 925	1 446	1 048	672	1 768	346	264	191	190	4,2
85 und mehr	9 165	2 045	1 580	1 143	2 948	582	449	244	174	4,0
Durchschnittsalter	77,5	78,5	79,3	79,2	78,9	76,2	75,0	69,5	66,2	x
Männlich	4 949	1 075	753	470	1 295	346	317	333	360	5,5
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	844	146	104	69	192	66	54	95	118	7,4
50 bis unter 65	1 519	288	203	135	384	145	118	114	132	6,1
65 bis unter 75	925	199	123	84	236	64	73	76	70	5,8
75 bis unter 85	788	214	149	80	211	41	38	32	23	4,0
85 und mehr	873	228	174	102	272	30	34	16	17	3,6
Durchschnittsalter	66,1	68,6	69,1	68,2	67,8	61,9	63,6	58,6	57,4	x
Weiblich	17 405	3 827	2 812	2 040	5 309	1 149	911	677	680	4,5
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	693	105	82	66	177	50	64	61	88	7,1
50 bis unter 65	1 322	260	164	124	349	94	74	116	141	6,5
65 bis unter 75	1 961	413	261	217	550	148	132	113	127	5,4
75 bis unter 85	5 137	1 232	899	592	1 557	305	226	159	167	4,2
85 und mehr	8 292	1 817	1 406	1 041	2 676	552	415	228	157	4,0
Durchschnittsalter	80,7	81,3	82,1	81,7	81,6	80,5	79,0	74,9	70,9	x
Eingliederungshilfe für Behinderte										
Empfänger(innen) insgesamt	8 953	2 406	1 208	1 006	1 786	717	694	601	535	5,1
Männlich	5 031	1 374	672	530	982	408	407	352	306	5,1
Weiblich	3 922	1 032	536	476	804	309	287	249	229	5,0
Deutsche zusammen	8 416	2 188	1 142	953	1 700	679	659	572	523	5,1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	434	225	93	69	37	10	-	-	-	1,9
7 bis unter 18	1 356	439	188	122	256	129	135	77	10	4,0
18 bis unter 30	2 064	534	328	283	477	119	89	98	136	4,7
30 bis unter 40	2 244	452	243	235	522	208	218	210	156	5,9
40 bis unter 50	1 100	213	140	112	215	89	110	97	124	6,6
50 und mehr	1 218	325	150	132	193	124	107	90	97	5,6
Durchschnittsalter	32,2	29,8	30,3	32,1	32,0	34,2	34,2	35,9	38,5	x
Männlich	4 705	1 235	632	506	928	383	387	336	298	5,2
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	252	124	61	40	21	6	-	-	-	1,9
7 bis unter 18	791	249	107	72	145	83	84	46	5	4,1
18 bis unter 30	1 210	308	194	163	279	68	51	73	74	4,7
30 bis unter 40	1 288	279	122	126	294	123	124	122	98	6,0
40 bis unter 50	623	128	84	59	104	53	63	56	76	6,7
50 und mehr	541	147	64	46	85	50	65	39	45	5,8
Durchschnittsalter	30,9	28,7	28,6	29,7	30,8	32,0	34,0	34,0	37,9	x
Weiblich	3 711	953	510	447	772	296	272	236	225	5,1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	182	101	32	29	16	4	-	-	-	1,9
7 bis unter 18	565	190	81	50	111	46	51	31	5	3,9
18 bis unter 30	854	226	134	120	198	51	38	25	62	4,6
30 bis unter 40	956	173	121	109	228	85	94	88	58	5,8
40 bis unter 50	477	85	56	53	111	36	47	41	48	6,4
50 und mehr	677	178	86	86	108	74	42	51	52	5,5
Durchschnittsalter	33,9	31,1	32,5	34,7	33,4	37,2	34,5	38,6	39,4	x

1) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

19. Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1994 und 1995

Bruttoausgaben ----- Einnahmen ----- Reine Ausgaben	1994		1995	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
	1	2	3	4
Sozialhilfe insgesamt	3 535,6	100	3 767,5	100
Hilfe zum Lebensunterhalt				
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen				
laufende Leistungen	984,3	27,8	1 139,8	30,3
einmalige Leistungen	227,5	6,4	266,5	7,1
Leistungen für Personen in Einrichtungen	214,3	6,1	203,4	5,4
Zusammen	1 426,1	40,3	1 609,7	42,7
Hilfe in besonderen Lebenslagen				
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,3	0,0	0,2	0,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	0,2	0,0	0,2	0,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	253,6	7,2	281,2	7,5
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1,6	0,0	1,6	0,0
Eingliederungshilfe für Behinderte	487,1	13,8	524,4	13,9
Blindenhilfe	1,8	0,1	1,8	0,0
Hilfe zur Pflege	1 341,7	37,9	1 328,2	35,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0,3	0,0	0,2	0,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	18,8	0,5	15,9	0,4
Altenhilfe	4,0	0,1	4,0	0,1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	0,2	0,0	0,1	0,0
Zusammen	2 109,6	59,7	2 157,8	57,3
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	372,0	10,5	421,5	11,2
Leistungen für Personen in Einrichtungen	1 737,6	49,1	1 736,3	46,1
Einnahmen	530,5	x	557,3	x
Reine Ausgaben	3 005,2	x	3 210,2	x

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

